

Quarantänearten aus der Familie Curculinoidea

Автор(и): Боряна Катинова, Централна лаборатория по карантина на растенията

Дата: 28.02.2021 Брой: 2/2021



Wir stellen drei Quarantäneschädlinge aus der Familie der Rüsselkäfer vor - Listronotus bonariensis, Naupactus leucoloma, Anthonomus quadrigibbus. Alle drei Arten sind polyphag und stammen aus Amerika – die ersten beiden aus Südamerika, der dritte aus Nordamerika. Sie sind in Anhang II zu Artikel 3 der Verordnung 2019/2072 TEIL A: Unionsquarantäneschädlinge und ihre EPPO-Codes aufgeführt, von denen bekannt ist, dass sie im Hoheitsgebiet der EU nicht vorkommen.

Argentinischer Stängelrüssler

Geografische Verbreitung

Der Argentinische Stängelrüssler (*Listronotus bonariensis*) stammt aus Südamerika und ist in Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Australien und Neuseeland verbreitet, wo er ein ernstzunehmender Schädling an Gräsern, Zierpflanzen und rasenbildenden Kulturen ist.

Wirte

Die Hauptwirte dieses Schädlings sind verschiedene Arten von Weidegräsern, von denen die wichtigsten *Lolium perenne* (Deutsches Weidelgras) und *Lolium multiflorum* (Welsches Weidelgras) sind. Er kommt auch auf *Anthoxanthum puelii*, *Agrostis capillaris*, *Cyanosurus cristatus*, *Dactylis glomerata*, *Festuca rubra*, *Phleum pratense*, *Poa spp.*, *Zea mays* (Mais). *L. bonariensis* befällt auch Hafer, Gerste und Weizen.

Biologie

Die Art hat normalerweise zwei Generationen pro Jahr. Die Populationen der ersten Generation (Frühjahr/Frühsummer) sind größer als die der zweiten (Spätsommer/Herbst). Erwachsene Käfer überwintern in Unkrautvegetation, sind aber an ruhigen, sonnigen Wintertagen aktiv und fressen an den Samen der Wirtspflanzen. Die Eiablage beginnt am Ende des Frühlings. Die Eier werden in kleinen Gruppen von 1 bis 3 auf den Blättern in 5 cm Höhe über der Bodenoberfläche abgelegt. Larven der ersten Generation durchlaufen sieben Larvenstadien, während die der zweiten Generation vier haben.

Die Larven bohren sich in die Stängel der Pflanzen und nagen im letzten Stadium ihrer Entwicklung ein Ausflugsloch, um in den Boden zu fallen, wo sie sich verpuppen. Puppen können von spätem Frühjahr bis Mitte des Sommers gefunden werden.

Morphologie

Mit bloßem Auge sind die adulten Käfer dieser Art recht klein und unauffällig, mit einer Länge von nur 3 mm und einer Breite von 1,5 mm. Ihr auffälligstes Merkmal ist die Farbe der Flügeldecken, die eine Mischung aus kleinen, runden, abgeflachten Wachsschuppen von weiß bis dunkelbraun und kurzen, steifen, aufrechten braunen Borsten ist. Das Pronotum hat drei längliche helle Streifen, einen mittleren und zwei seitliche. Die glatten, glänzenden, zylindrischen Eier sind weniger als 1 mm lang. Larven variieren in der Größe von 1 bis 3 mm über die verschiedenen Stadien hinweg. Sie sind weißlich mit einem braunen Kopf.

Verbreitungswege

Dieser Schädling wird über Samen von Pflanzen der folgenden Gattungen verbreitet: *Agrostis*, *Anthoxanthum*, *Dactylis*, *Festuca*, *Lolium*, *Phleum*. Erwachsene Käfer sind in der Größe mit den Samen vergleichbar und können daher nicht durch Sieben getrennt werden. Er wurde wiederholt in Sendungen von Hülsenfrucht- und Kreuzblütlersamen sowie Getreide, einschließlich *Avena sp.*, *Hordeum spp.* und *Triticum spp.* nachgewiesen.

Symptome

Käfer befallen die Blätter von Pflanzen während der Blüte und Fruchtbildung. In der Nähe der Spitzen sind schmale, rechteckige Löcher zu sehen, die ein fensterartiges Aussehen verleihen. Manchmal werden faserige Streifen entlang der Länge der Blätter beobachtet. Erwachsene Käfer fressen zusätzlich an den Samen verschiedener Wirtspflanzen. Die Larven bohren sich am häufigsten an der Basis der Pflanzen, wobei junge Pflanzen in Baumschulen häufiger betroffen sind.

Bekämpfung

Chemische Pflanzenschutzmittel haben keine nachgewiesene Wirkung gegen diesen Schädling. Eine wirksame Bekämpfung wird durch den Einsatz natürlicher Pilzpathogene der Gattung *Acremonium* und drei parasitischer Wespen erreicht - *Potasson atomarius* (Eiparasitoid), *Heterospilus sp.* (Larvenparasitoid) und *Microtones hyperodae* (Adultparasitoid).

Weißrandiger Rüsselkäfer

Geografische Verbreitung

Der Weißrandige Rüsselkäfer (*Naupactus leucoloma*) ist in Südamerika, von wo er stammt, weit verbreitet. Er verursacht die schwersten Schäden an Pflanzen in Nordamerika. Er kommt auch in Australien, Neuseeland und Afrika vor.

Wirte

Der Weißrandige Rüsselkäfer wurde allein in den USA an 385 Pflanzenarten festgestellt, wobei die wirtschaftlich wichtigsten sind: *Zea mays* (Mais), *Pisum sativum* (Erbse), *Trifolium spp.* (Klee), *Brassica spp.* (Kohl), *Medicago sativa* (Luzerne), *Daucus carota* (Karotte), *Fragaria x ananassa* (Erdbeere), *Rubus spp.*, *Solanum tuberosum* (Kartoffel), *Ipomoea batatas* (Süßkartoffel), *Vigna unguiculata* (Augenbohne), *Vitis vinifera* (Weinrebe), *Prunus persica* (Pfirsich), *Tilia spp.* (Linde) und andere.

Biologie

Männliche Individuen sind sehr selten und wurden nur in Südamerika gefunden. Die Art vermehrt sich durch parthenogenetische Weibchen, die bis zu 25 Tage nach dem Schlupf bis zu 1500 Eier in Gruppen von 20–60 ablegen. Der Rüsselkäfer überwintert als Larve und als Ei im Boden. Die Larven durchlaufen 11 Stadien, wobei die des ersten Stadiums keine Nahrung aufnehmen. Das gesamte Larvenstadium findet im Boden in einer Tiefe von 1–15 cm statt, aber einige Exemplare können tiefer graben. Die Verpuppung erfolgt zu Beginn des Sommers in ovalen Zellen. Erwachsene Käfer erscheinen am Ende des Sommers. Die Flügeldecken sind verwachsen und die adulten Käfer können nicht fliegen. Aus diesem Grund sammeln sie sich in großen Gruppen. Manchmal können bis zu 300 Individuen auf einer einzigen Pflanze gefunden werden.

Morphologie

Erwachsene Käfer sind dunkelgrau mit einem helleren Band entlang des äußeren Randes der Flügeldecken; ihre Körperlänge beträgt 8–12 mm. Die Flügeldecken sind reduziert. Das Ei ist oval, 0,9 mm lang, milchig weiß bis hellgelb. Der Larvenkörper ist 10–12 mm lang, gelblich-weiß, fleischig, gekrümmt und spärlich mit Haaren bedeckt. Er besteht aus 12 Segmenten. Die Puppe ist etwa 10–12 mm lang und weißlich gefärbt.

Verbreitungswege

Erwachsene Käfer sind sehr mobil und können während ihrer 2–5-monatigen Lebensdauer bis zu 1,2 km zurücklegen. Sie heften sich normalerweise an Heu und anderes Pflanzenmaterial, an Fahrzeuge und landwirtschaftliche Geräte, die transportiert werden. Auf diese Weise breitet sich die Art in neue Gebiete aus. Erwachsene Käfer legen ihre Eier an allen Teilen der Wirtspflanzen ab, die länger als 7 Monate lebensfähig bleiben. Eier, Larven und Puppen können auch mit anhaftender Erde an Pflanzgut oder Rasen transportiert werden.

Symptome

Erwachsene Käfer fressen an Blättern entlang der Blattadern und hinterlassen charakteristische Streifen. Bei starkem Befall ist der Schaden erheblich. Die Larven bevorzugen die Wurzeln und die Basis der Stängel. Sie beginnen ihren Angriff von der Bodenoberfläche bis in eine Tiefe von etwa 12 cm. Infolgedessen werden die Pflanzen gelb, welken und sterben ab.

Bekämpfung

Ungünstige klimatische Bedingungen, verdichteter Boden und natürliche Feinde sind wichtige Faktoren bei der Bekämpfung von *N. leucoma*. Erwachsene Käfer sind für eine breite Palette von Insektiziden anfällig, aber Bekämpfungsmaßnahmen sollten auf die Larven abzielen, da sie den größten Schaden verursachen.

Apfelblütenstecher

Geografische Verbreitung

Der Apfelblütenstecher (*Anthonomus quadrigibbus*) ist hauptsächlich in Nord- und Mittelamerika sowie Kanada verbreitet.

Wirte

Anthonomus quadrigibbus ist polyphag und befällt hauptsächlich Gehölze. *Amelanchier alnifolia*, *Cydonia oblonga* (Quitte), *Malus coronaria*, *Malus domestica* (Apfel), *Prunus avium* (Süßkirsche), *Prunus cerasus* (Sauerkirsche), *Prunus emarginata*, *Prunus serotina*, *Prunus virginiana*, *Prunus virginiana* var. *demissa*, *Pyrus communis* (Birne), *Rosa* spp., *Sorbus* spp. (Eberesche), *Cornus sericea* (Hartriegel), *Crataegus crus-galli* (Weißdorn), *Crataegus holmesiana*, *Crataegus macrosperma*, *Crataegus mollis*, *Crataegus punctata*.

Biologie

Die Art hat zwei Generationen pro Jahr. Sie überwintert als adultes Tier, das im Frühjahr erscheint und an Knospen und kleinen sich entwickelnden Früchten frisst. Sie bevorzugt die Eiablage in Kirschen und seltener in Äpfeln oder Birnen, aber der Schaden an Letzteren ist deutlich schwerwiegender. Die zweite Generation erscheint von Ende Juli bis Anfang September. Erwachsene Käfer fressen an Früchten, bevor sie Überwinterungsplätze in der